

1 **Dr. Werner Pfeil** (FDP): Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen  
2 und Kollegen! Christos Katzidis hat eigentlich schon alles gesagt, was für  
3 den Antrag und die Gesetzesvorlage spricht. Daher möchte ich mich da  
4 nicht wiederholen.

5 Hartmut Ganzke hat eben darauf hingewiesen, dass er die dreijährige  
6 Ausbildung bei der Polizei als Grund dafür ansieht, dem nicht  
7 zuzustimmen. Christos Katzidis hat darauf hingewiesen, dass es im  
8 Ermessen der kommunalen Verwaltungen liegt, ob sie Bodycams  
9 einführen möchten – sie können selber darüber entscheiden – und die  
10 Ausbildung dafür vornehmen wollen. Das gehört zum kommunalen  
11 Selbstverwaltungsrecht, das grundrechtlich geschützt ist.

12 (Beifall von der CDU)

13 Daher überzeugt mich dieser Grund nicht.

14 Es gab in der Anhörung Fragen, ob der Verweis auf das Polizeigesetz  
15 ordnungsgemäß ist oder ob man es nicht separat regeln sollte. Das ist  
16 aber kein K.-o.-Kriterium für die jetzige Regelung, und zwar aus zwei  
17 Gründen:

18 Zum einen besteht die Fürsorgepflicht des Staates gegenüber den  
19 Vollstreckungsbeamten. Darauf wurde eben schon hingewiesen. Es gibt  
20 eine Pflicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber, die – und  
21 das ist mittlerweile nachgewiesen – seltener Opfer von Angriffen und  
22 körperlicher Gewalt werden.

23 Neben der Anhörung gibt es seit dem 25.03.2021 – das ist jetzt drei  
24 Monate her – ein empirisches Gutachten und eine Metaanalyse aller  
25 bislang vorliegenden Studien der University of Chicago – Crime Lab –, die  
26 das in Bezug auf Bodycams noch einmal komplett überprüft haben und zu

27 demselben Ergebnis kommen, nämlich dass es deeskalierend ist.

28 Der andere Punkt ist das höhere Sicherheitsgefühl der Mitarbeiterinnen  
29 und Mitarbeiter.

30 Beides sind wichtige Gründe, die dafürsprechen. Deswegen werbe ich  
31 dafür, dem zuzustimmen. – Vielen Dank.

32 (Beifall von der FDP und der CDU)

33 **Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Vielen Dank, Herr Kollege Pfeil. – Als  
34 nächste Rednerin hat Frau Abgeordnete Kollegin Schäffer das Wort.